

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 81

Dienstag, den 12. Juli 1910

46. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 8. Juli. In der heutigen Sitzung des Volkswirtschaftlichen Ausschusses der 2. Kammer stand als erster Gegenstand der Abschluß eines Staatsvertrages zwischen Württemberg und Baden auf der Tagesordnung. Darnach sollen Eisenbahnverbindungen von Klosterreichenbach über Schönmünzach nach Weisenbach einerseits und Bretten über Knittlingen und Verdingen nach Kürnbach andererseits hergestellt werden. Nachdem Ministerpräsident von Weizsäcker bezüglich der Verhandlungen mit Baden verschiedene Mitteilungen vertraulicher Art gemacht hatte, beschloß der Ausschuß einstimmig, über das Ergebnis dieser Verhandlungen keinen Bericht zu veröffentlichen.

Stuttgart, 8. Juli. Wie der „Schwäb. Merkur“ hört, handelt es sich bei dem infolge der Fülle von Stockheim und Löchgau vom Staat zu vertretenden Schaden um 335 000 Mark.

Stuttgart, 6. Juli. Die Sammlung für das Württemberger-Denkmal bei Champigny wurde am 30. Juni abgeschlossen. Bei der Hauptversammlung sind bis jetzt 39 900 M. eingegangen. Zur Veteranenfahrt nach Paris zur Einweihung des Denkmals haben sich 218 Teilnehmer angemeldet.

Stuttgart, 4. Juli. Die heute hier abgehaltene Generalversammlung der Bad Mergentheim A.-G. genehmigte die Jahresrechnung pro 1909 und erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung. Es wurde einstimmig beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von M. 700 000 Prioritäts-Aktien auf M. 1 000 000 zu erhöhen. Bei der alsdann stattgehabten Aufsichtsratswahl wurden die infolge Ablauf der Wahlperiode ausscheidenden Mitglieder, die Herren: Konsul Schwarz-Stuttgart, Stadtschultheiß Klobbücher-Mergentheim, Graf Dürkheim-Schloß-Baßenheim, Baron Thünen-Berlin wieder gewählt und die Herren: Professor Dr. Sieglin-Stuttgart, Geh. Regierungsrat Professor Paasche-Berlin, Kommerzienrat Arnhold, R. W. Konsul-Dresden, Dr. Max Schöller-Berlin, Architekt Scheurenbrand-Berlin, Stadtrat Merz-Mergentheim, Bankier Röser-Mergentheim, Assessor Schwab-Stuttgart, Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld-Maanheim, Direktor Dr. Hübner-Balingen neu gewählt. Die Vergrößerung des Aufsichtsrats erwies sich angesichts der Eigenart des aufstrebenden Unternehmers als empfehlenswert. Aus dem Kreis des Aufsichtsrats ist ein geschäftsführender Ausschuß bestellt worden. Vorstand der Gesellschaft ist Hauptmann a. D. Janin. Die Entwicklung der diesjährigen Saison ist sehr günstig, insofern als die Frequenz sich gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt hat. Mit Rücksicht darauf sind verschiedene bauliche Erweiterungen in Aussicht genommen, mit denen noch in diesem Jahr begonnen werden soll.

Stuttgart, 8. Juli. Unter der mehrere Tausende betragenden Arbeiterschaft der großen Elektrotechnischen Fabrik von Robert Bosch, die bekanntermaßen sehr hohe Arbeitslöhne zahlt und bei welcher die Arbeitsbedingungen bisher als die denkbar günstigsten galten, scheint jetzt auch die Unzufriedenheit einzziehen zu wollen. Durch die Entlassung von 16 Arbeitern des Probierraumes hat eine so gereizte Stimmung Platz gegriffen, daß in einer Versammlung eine Resolution gefaßt wurde, in welcher verschiedenen Beschwerden Ausdruck gegeben und Abstellung derselben gefordert wird. Widrigenfalls wird der Firma mit der schärfsten Anwendung der Sperre bedroht. Daß eine solche Stimmung gerade unter den Bosch'schen Arbeitern zum Ausdruck kommen konnte, hat einigermaßen in Erstaunen gesetzt.

— Der württ. Schwarzwaldverein veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen zu einer künstlerisch ausgestatteten Mitgliedskarte einen Wettbewerb unter württ. und badischen Künstlern. Es sind 2 Preise zu 150 und 100 Mark ausgesetzt. Die Bedingungen können kostenlos von der Geschäftsstelle des Vereins in Stuttgart, Schellingstr. 15 bezogen werden.

— Die Juli-Nummer der Blätter des Württ. Schwarzwaldvereins bringt das Programm der Festversammlung am 10. Juli in Alpirsbach und widmet der Feststadt samt Kloster eine mit hübschen Ansichten geschmückte Beschreibung; die „Botanischen Streifzüge“ von G. Schlenker finden ihren Abschluß, eine „Donauwanderung“ macht uns mit den landschaftlichen Reizen des Donautals bei Beuron bekannt und läßt den Humor der Wanderer mitempfunden. Mit den Berichten aus Bezirksvereinen und der Fortsetzung des Mitgliederverzeichnis schließt die Nummer

Höfen, 7. Juli. Eine eigenartige Naturerscheinung wurde hier kurz vor dem Ausbruch eines Gewitters beobachtet. Eine 15—20 m im Durchmesser große, hellgrün glänzende Kugel bewegte sich in der Höhe von etwa 5 m über der Erde in südwestlicher Richtung. Das Phänomen dauerte etwa 10 Sekunden.

Schwann, 9. Juli. Gestern ging hier ein schweres Gewitter nieder. Ein Blitzstrahl schlug in das Haus des Holzhändlers Bärle, zerstörte den Schornstein, zerbrach den Verputz in den Zimmern, zertrümmerte das Küchengehir und fuhr dann 300 m aus dem Haus heraus in eine Telefonleitung bis zum Rathaus, wo er bei der Rathausstaffel in den Boden drang und ein großes Loch schlug. Menschen sind nicht verletzt.

Bad Liebenzell. Ein Beweis, welcher Beliebtheit sich unsere Kur- und Badestadt erfreut, ist die stattliche Zahl ständiger Kurgäste, die alljährlich zur Erholung hieher kommen. Es wird deshalb der Beschluß der Kurverwaltung, wonach Kurgäste, die schon 10 Jahre ununterbrochen die Kurtagere hier bezahlen, im 11. Jahre frei sind, in verschiedenen Fällen praktisch werden.

Maulbronn. Am Freitag wurde, wie dem St. Anz. berichtet wird, in Freudenstein, O.A. Maulbronn, der 29 Jahre alte Schultheiß Paul Goll durch den Untersuchungsrichter I beim R. Landgericht Heilbronn, Landrichter Roth, wegen Unterschlagung in einer Reihe von Einzelfällen festgenommen. Die Höhe der veruntreuten Gelder wird etwa 5 000 M. betragen, steht aber noch keineswegs fest. Außerdem sind noch einige andere Vergehen des Angeklagten zur Anzeige gebracht. Es fiel allgemein, insbesondere in den letzten Jahren auf, daß Goll über seine Mittel lebte, auch einen übermäßigen Hang zum Jagen hatte. Goll ist Fachmann und seit ja. 4 Jahren Schultheiß der 891 Einwohner zählenden Gemeinde Freudenstein-Hohenflingen.

Heilbronn, 9. Juli. Vor dem Schwurgericht wurde heute gegen den vormaligen Schultheißen Grundbuchbeamten Benz von Löchgau verhandelt. Er ist beschuldigt, in den Jahren 1892 bis 1909 zu Hofen, Walheim und Löchgau in 79 Fällen gefälschte Pfand- und Hypothekenbriefe im Gesamtbetrage von 461 570 Mark ausgestellt und dem Privatparverein Künzelsau zur Beleihung im Gesamtbetrage von 166 286 Mark, der Sparkasse Bretten im Gesamtbetrage von 295 284 Mark übergeben zu haben. Hiervon sind noch im Rückstand bei dem Sparverein Künzelsau 65 310 Mark, bei der Sparkasse Bretten 115 666 Mark, zusammen

190 967 Mark. Der Angeklagte ist geständig Benz hat die Fälschungen genau in derselben Weise wie sein Kollege Bosh von Stockheim verübt; er will ebenso wie dieser anfänglich aus Not gehandelt haben, da er in Hofen nur 780—900 M. Gehalt hatte und davon noch seine Eltern unterstützte. Für den Anfang mag eine gewisse Notlage bei Benz vorhanden gewesen sein; später in Walheim bezog er aber 2000 Mark Gehalt und in Löchgau 3500—4000 M.; außerdem heiratete er dort eine sehr vermögliche Frau, die ihm etwa 29 000 Mark zubrachte. Uebertriebene Lebenshaltung, Krankheit, teure Badereisen und ungünstige kostspielige Häuserbauten trugen wesentlich zu dem großen Geldbedarf des Mannes bei, der sonst den Ruf eines tüchtigen Beamten genöß. Die Geschworenen sprachen ihn der falschen Beurkundung im Amt, der Privaturskundsälschung, Fälschung öffentlicher Urkunden, und des Betrugs schuldig und versagten ihm mildernde Umstände. Das Urteil lautet auf 6 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, 900 M. Geldstrafe, oder im Uneinbringlichkeitsfall weitere 40 Tage Zuchthaus und Tragung der Kosten. 2 Monate der erlittenen Untersuchungsast wurden ihm angerechnet.

Eßlingen a. N., 8. Juli. Bekanntlich war anlässlich der hier abgehaltenen Tagung des Landesverbandes der Friseure Württembergs den Teilnehmern von der Stadt ein Imbiß gewährt worden. Die Kosten, die im Betrag von 150 M. durch die Kollegien genehmigt worden waren, wurden aber erheblich überschritten und die Rechnung belief sich auf 595 M. Die Angelegenheit war auch Gegenstand der Erörterung in einem Teil der Presse geworden. In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien, in der die Sache erörtert wurde, gab Oberbürgermeister Dr. Mülberger die Erklärung ab, daß man ursprünglich nur mit einer Beteiligung von 70 bis 80 Personen an der Tagung gerechnet habe; es seien aber viel mehr Leute gekommen. Der Landesverband der Friseure habe nach der Erörterung der Angelegenheit in der Presse um Zuwendung der gesamten Kostenrechnung gebeten, die Kommission habe sich auf den Standpunkt gestellt, die Mehrkosten im Interesse des Ansehens der Stadt, deren Gastfreundschaft berühmt sei, auf die Stadtkasse zu übernehmen. Dem widersprach der sozialdemokratische Gemeinderat Schlegel, der dafür eintrat, daß diejenigen Personen, die die Sache verschuldet hätten, auch die Angelegenheit in Ordnung bringen sollten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Kommission auf Uebernahme der Kosten durch die Stadt mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Nach Schluß der öffentlichen Sitzung gab Bürgerausschußobmann Raff seinem Bedauern über diesen ablehnenden Beschluß des Gemeinderats Ausdruck und erklärte im Namen der Mehrheit des Bürgerausschusses, daß dieser mit einem solchen Verhalten unmöglich einverstanden sei. Ein Mangel im Gesetz verhindere den Bürgerausschuß, der Allgemeinheit durch Abstimmung auch seine Meinung kund zu geben. — Die hiesige Friseurinnung erklärt heute eine öffentliche Erklärung, wonach sie sich durch den Beschluß des Gemeinderats vom 5. Juli moralisch verpflichtet fühlt, den Betrag von 150 M. für den gespendeten Imbiß auf der Burg zurückzuerstatten.

Baden-Baden, 11. Juli. Die infolge der andauernd nassen Witterung der letzten Wochen ungünstigen Bodenverhältnisse auf dem städtischen Fluggelände lassen es nicht ratsam erscheinen, schon diese Woche, wie vorgesehen, mit dem Flugmeeting zu beginnen; die Schau- und Preisflüge werden deshalb auf den 22., 23., und 24. d. M. verschoben.

Friedrichshafen, 9. Juli. Dieser Tage hat ein freilich mit Zuchthaus vorbeistrater Handwerksbursche den König, der sich auf einem Spaziergang befand, angebettelt, worauf er 10 Mk. erhielt. Gleich darauf wurde er aber von einem den Vorfall beobachtenden Landjäger festgenommen und an das K. Oberamt eingeliefert, das ihn auf 14 Tage ins Loch steckte.

Berlin, 9. Juli. Wie der „Lokal-Anzeiger“ erfährt, hat Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg das Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstags niedergelegt und davon den Präsidenten Grafen von Schwerin-Löwitz in einem längeren Schreiben unterrichtet, das auch die Gründe angiebt, die ihn zu seinem Entschluß bewogen haben.

Freiburg, 9. Juli. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist der erste Schnee gefallen.

Wiesbaden, 7. Juli. Die Zahl der hier in der letzten Zeit infolge des schlechten Geschäftsganges vertrachten Hotels ist abermals um eins vermehrt. Seit gestern ist das Hotel „Bayerischer Hof“, in der Museumstraße geschlossen. Das Konkursverfahren ist bereits eingeleitet.

Tokales.

Wildbad, 12. Juli. Das „Schwarzwald-Hotel“, das in letzter Zeit durch Tausch in die Hände des Hrn. Gneiding, Bahnhofrestauration in Vietenheim übergegangen ist, wurde am Donnerstag, den 7. Juli versteigert. Geboten wurden 58000 M. und erhielt Hr. Wilhelm Schmid, Steinhauer hier den Zuschlag unter der Bedingung daß er die auf dem Hotel ruhenden Schulden, (ca. 120000 Mk.) wovon jedoch der Kaufbetrag abgeht, mit übernimmt. Herr Schmid wird voraussichtlich noch diese Woche im Schwarzwald-Hotel aufziehen. Sein von ihm betriebenes Spezereigeschäft geht wie wir hören an Herrn Fritz Kappler über.

Wildbad, 11. Juli. Gestern fand unter großer Beteiligung der Gemeindeglieder die Amtseinführung des neuernannten ev. Stadtpfarrers, seitherigen Pfarrers Köster von Gemmrigheim statt. Die Einsegnung wurde von Dekan Uhl aus Neuenbürg vorgenommen. Als Zeugen fungierten Pfarrer Günzler von Neckargartach und Stadtschultheiß Bäkner von hier. Letzterer hieß den neuen Seelsorger im Namen der evangelischen Kirchengemeinde willkommen und wünschte ihm eine lange geeignete Amtsführung in hiesiger Stadt. An die Investitur schloß sich ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zur „Eisenbahn“ an, an dem neben den Familienangehörigen des Herrn Stadtpfarrers die Mitglieder des hiesigen Kirchengemeinderats teilnahmen; auch Angehörige der Gemeinde Gemmrigheim waren erschienen. Während des Essens brachte Dekan Uhl den Königstoast aus, Stadtschultheiß Bäkner begrüßte den neuen Ortsgeistlichen und seine Familie und gab dem Wünsche Ausdruck, daß sie sich in unserer schönen Badestadt recht wohl fühlen mögen.

Unterhaltendes.

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Jrmgard hatte sich rasch erhoben, und dem Vater zuneigend, versetzte sie freundlich:

„Du weißt, geliebter Papa, mir kommst du nie zu früh!“

„Für die schnelle Erledigung unserer geschäftlichen Verhandlungen hast du dich bei Theodor zu bedanken, er war mit bewundernswertem Eifer bei der Sache“, sagte der Kommerzienrat ungewöhnlich heiter.

„Mein verehrter Chef gibt ja stets und immer ein nachahmenswertes Beispiel. Aber“, fuhr er melancholisch lächelnd fort, „darf ich offen sein, nun, dann bekenne ich, an meinem heutigen Eifer trug das lauschige Zimmer schuld. Ist es doch wieder für lange Zeit das letzte mal, daß mir das Glück zu teil wird, hier zu verweilen.“

„Armer Theo!“ sagte Jrmgard bedauernd. „Ich vermag es mir vorzustellen, wie man des ewigen Wanderlebens wohl überdrüssig werden kann.“

„Ei, kleine Weisheit“, fiel der Kommerzienrat seiner Tochter ins Wort. Er erhob schmerzhaft drohend seinen Zeigefinger; „laß dir's nicht einfallen, meinem Reisenden seine Berufspflichten zu verleiden. Es gibt nun mal kein Licht ohne Schatten. Doch in unserm Falle dürften ja wohl vielfache Annehmlichkeiten die Schattenseiten überwiegen. Wer mit offenen Augen um sich zu blicken versteht, wird reichen Genuß darin finden, seine Kenntnisse über fremde Länder, Städte und Menschen zu erweitern. Ich hoffe, ein paar Jahre

Jahre vertritt Theodor noch unser Haus auswärts und hält dabei noch gern Umschau in der Welt.“

„Aber selbstverständlich, so lange, als es meinem verehrten, teuren Chef gefällt!“ versicherte Theo mit Entzuse. Fabian nickte schweigend.

Er nahm die ihm von Jrmgard gereichte Teetasse, und anscheinend seine volle Aufmerksamkeit dem köstlichen Getränk zuwendend, atmete er den aromatischen Duft langsam ein.

Für die Dauer einiger Minuten herrschte nun Schweigen in dem kleinen Kreise, bis Theodor bitend sagte:

„Möchtest du mir wohl eine Günst erweisen, Jrmgard?“

„Aber gern! Wünschst du noch eine Tasse Tee oder Backwerk?“ entgegnete die liebliche Haustochter, die mit Gebäck gefüllte silberne Schale Theo reichend.

„Danke!“ lehnte er ab. „Ich möchte dich heute mal spielen und singen hören, zum Abschied, Jrmgard!“

Obgleich sich Theo bemühte, seinen feurig aufflammenden Blicken und dem Ton seiner Stimme einen unwiderstehlich zwingenden „Zauber“ zu geben, blieb die erhoffte Wirkung auf Jrmgard aus.

Zögernd fragend blickte sie ihren Vater an. Erst als er zustimmend sagte: „Mache Theodor die Freude, Liebling! Ich werde inzwischen noch einen Blick in die Abendzeitung werfend“, stand Jrmgard auf und begab sich in das Musikzimmer.

Theodor hatte sich gleichfalls erhoben. Vorauseilend, entzündete er dienstfertig die Kerzen, rückte den Klavierstuhl zurecht, ließ die schweren Portieren, die den Musiksaal vom Wohnzimmer abschlossen, geräuschlos zusammenrauschen, „damit die Musik den Hausherrn nicht im Lesen stört“, und trat dann neben Jrmgard, bereit, die Notenblätter zu wenden.

Sie schien ihre Wahl bereits getroffen zu haben. Ohne eines Notenblattes zu bedürfen, erklang unter ihren schlanken Fingern nach kurzem Vorspiel die herzige Volksmelodie: „Morgen muß ich fort von hier!“

Der Kommerzienrat und Frau Reimann horchten unwillkürlich auf. Durch die hellen kalten Frauenaugen glitt es wie wilder Triumph! Daß Jrmgard gerade diese Melodie spielte, dünkte sie eine Bestätigung der hochfliegenden Hoffnungen ihres eitlen Mutterherzens. Sie hätte gar zu gern gewußt, was in diesen Minuten in dem alten Herrn vorging. Ihre innere Unruhe ließ sie nicht länger still sitzen. Sie erhob sich, schritt zum Türvorhang, teilte behutsam die Schlüsselfalten zu einem kleinen Spalt, um ihn im nächsten Augenblick, befriedigt von dem Anblick, der sich dicht neben einander befindlichen jungen Leuten wieder zu schließen, fester, als er zuvor gewesen.

„Wollen Sie nicht in den Saal gehen, Frau Reimann?“ fragte der Kommerzienrat freundlich. „Sie hören das Spiel doch besser als hier.“

Des Hausherrn Aufforderung kam ihr ungelogen. Die beiden doch stören? Wie unklug! Die blieben besser sich selbst überlassen. Man konnte nicht wissen, wozu es gut war!

„Ich erinnere mich eben — lautete Frau Reimanns Antwort — „Theos Reisegepäck bedarf noch einer genauen Durchsicht, damit er Nötiges nicht mitzunehmen vergißt. Wenn Herr Kommerzienrat gestatten, empfehle ich mich.“

„Aber natürlich, Frau Reimann.“ Sie stand noch zögernd.

„Ich möchte Jrmgard Gutenacht wünschen, aber dann müßte ich sie im Spiel stören“, sagte die rücksichtsvolle Frau.

„Machen Sie sich deshalb keine Sorgen, liebe Frau Reimann —“ versetzte Fabian gütig. Den Gruß werde ich bestellen. Gute Nacht!“

Währte sich die ehrgeizige Mutter dem Gipfel ihrer geheimen Wünsche um vieles näher gerückt, als Jrmgard die schwermütige Melodie zu spielen anfing, so begrüßte auch der Sohn die bekannten Töne mit innerem Frohlocken. Er wurde geliebt — konnte er länger zweifeln?

Tief über die Schulter der Klavierspielerin sich neigend, flüsterte er ihr zu:

„Dank, teure Jrmgard, heißer Dank!“ Sie wandte ein wenig den blonden Kopf.

„Wofür?“ lächelte sie lieblich. „Ich muß dir doch ein Abschiedslied spielen!“

„Singe dazu, bitte!“

„Mit meiner heiseren Stimme? Vor dem Raubgekrächz würdest du davonlaufen.“

„Du warst neulich beim Schlittschuhlaufen zu unvorsichtig; versprich mir, dich auf der Eisbahn besser in acht zu nehmen, wenn du erhitzt vom Laufen bist. Weißt du? Ich werde immer in Angst sein?“

„Närrischer Theo, dann solltest du mir eigentlich einen Mentor bestellen“, rief sie, schelmisch lächelnd.

„Werde mich hüten! Uebrigens ist deine Heiserkeit schon überwunden! Willst du nicht wenigstens versuchen, zu singen?“ bat er schmeichelnd. „Dann würde ich doch aus dem Klang deiner Stimme erkennen, ob dein Herz teil hat in der wehmütigen Abschiedsstimmung, wie sie das Lied durchweht und ein Echo in meiner Seele findet.“

Theos Worte, der gedämpfte, leicht vibrierende Ton seiner Stimme legten sich ihr beklemmend auf ihr Herz — doch nur für eines Atemzuges Dauer. Aus der Abschiedsmelodie ging die gewandte Spielerin plötzlich in eine andere Tonart über von munterem, feurigem Rhythmus.

Reimann zuckte unwillkürlich zusammen. Er empfand die lieblichen, heiter klingenden Töne als eine Beleidigung.

„Grausame! Ist das deine Antwort?“ flüsterte er vorwurfsvoll.

„Was meinst du, Theo?“ fragte sie unbefangen zurück, ohne ihr Spiel zu unterbrechen. „Gefällt dir nicht Webers „Aufforderung zum Tanz“?“

Theodor war Jrmgards Worten kaum gefolgt.

„Ist sie doch noch ein ahnungsloses Kind, das mich nicht versteht, oder — wollte sie mich nicht verstehen?“ fragte er sich unaufhörlich, ärgerlich grübelnd.

Sein Schweigen schien dem jungen Mädchen nicht aufzufallen.

„Du, Theo —“ begann es nach einer Weile von neuem —, „weißt du, was Melanie neulich sagte?“

„Nun?“

„Sie hält dich für einen vorzüglichen Tänzer, möchte für ihr Leben gern mit dir mal walzen.“

„Sehr schmeichelhaft!“ Theodors noch immer finstere Gesichtszüge erhellten sich ein wenig.

„Es ist ja in Fräulein Melanies Willen, sich von der Stichtichtigkeit ihrer Voraussetzung zu überzeugen, wenn sie im Hause Ihrer Eltern ein solches Ballfest arrangiert und mich der Ehre einer Einladung gewürdigt hätte.“

Jrmgard unterbrach ihr Spiel und versetzte lebhaft:

„Erzählte ich dir nicht, daß für den Neujahrsabend bei Röders ein Hausball geplant war, aber wegen Tante Steuerrats andauerndem Unwohlsein verschoben werden mußte? Die Tanzfestlichkeit findet nun bestimmt am künftigen Samstag — Melanies Geburtstag — statt.“ Fortf. folgt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 8. bis 9. Juli angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Young, Frau, mit Bedg. Beckenham, Kent
Douglas, Frau, mit Bedg. Liverpool
Dann, Hr. Max, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Löwenstein, Frau Dr. Darmstadt

Gasth. z. bad. Hof

Fetten, Hr. Otto, Kaufm. München

Hotel Belle vue

König, Hr. Friedr., Major a. D. München
van Velsen, Hr. C. H., Bankdirektor, mit Familie Amsterdam

Pension Belvedere

Meyer, Hr. Oberingenieur, mit Frau u. em. Halle a. S.
Schwarzkopf, Frau Ida Berlin
Handmann, Frl. M. "

Hotel u. Villa Concordia

Lazarus, Frau H., mit Töchterchen Hamburg
Grünfelder, Fr. L., mit Töchterch. Frankfurt a. M.
Niedermaier, Frau Joh. Regensburg
Niedermaier, Frl. Elsa
Allinger, Hr. Klemens Frankfurt a. M.

Hotel Graf Eberhard

Schulhöfer, Hr. Alb., Kaufm. Würzburg

Gasth. z. Eintracht

Manz, Fr. Emilie Stuttgart

Gasth. z. Eisenbahn

Heilbronner, Hr. N., Rentner, m. Fr. Gem. München

Hotel Klump

Löwenstein, Hr. S., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin

Meyerhoff, Frau Laura "

Meyerhoff, Frl. Mercedes "

Sass, Hr. Karl H., Privatier Hamburg

Silberstein, Frau, Rentiere Berlin

Friedheim, Frau M., mit Begl. Frl. Berlin

Anna Wiener "

Kaempf, Hr. C. F., Dr. jur., Advokat und Notar Zwolle

v. Boddin, Frl. Zwolle, Holl.

v. Boddin, Frl. Haarlem, Holl.

Portner, Hr. M., Rentier, m. Fr. Gem. Berlin

Tarbolton, Frau London



Heil, Hr. Dr., Justizrat, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Halle a. S.
 Loseman, Frau J. Amsterdam
 Loseman, Frau M. G. " "
 Ortman, Hr. Apoth., m. Frau Gem. Roda, S.-A.
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
 Fritsch, Hr. Dr., Professor Detmold
 Jensen, Hr. Dr., Justizrat Prenzlau
 Kopp, Hr. Fabrikant Konstanz
 Osterwalter, Hr., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Konstanz
 Seelamm, Hr. Otto Ballenstedt
 Weinreben, Frl. Frankfurt a. M.
Hotel z. gold. Löwen
 Schlegel, Hr. Prof., mit Frau Gem. Gr.-Lichterfelde
 Fink, Hr. Karl, Fabrikdirektor Durlach
 Lydtin, Hr., mit Frau Gem. Karlsruhe
 Meyer, Hr. F., Priv., m. Fr. Gem. Krögersdorf, Old.
 Tauber, Hr. Bruno, Kaufm. Hamburg
Hotel Post
 Ortman, Hr. Apoth., mit Frau Gem. Roda, S.-A.
 Pfästerer, Hr. Dr. med., mit Frau Gem. und Sohn Bromberg
 Voigtländer, Hr. Otto, Verlagsbuchhdr., mit Frau Gem. Leipzig
 Wangenheim, Hr. Jos. E., Kfm., mit Frau Gem. Elberfeld
Hotel z. gold. Ross
 Braumann, Hr. S., Privatier München
 Losemann, Frl. H. Amsterdam
 Losemann, Frau J. " "
Hotel Russischer Hof.
 Mommsen, Frau Luise Frankfurt a. M.
 Richter, Frl. Marie Berlin
 Thorbahn, Hr. G., Lehrer, mit Schwester Lübeck
Sommerberghotel
 Behrens, Hr. Karl, mit Frau Gem., Hr. Sohn und Frl. Töchtern Hanau
 Stresemann, Hr. G., Apoth.-Bes., mit Frau Gemahlin Dresden
 Boer, Frau Direktor Berlin
 Leins, Frau C., mit Begl. Stuttgart
 Matheson, Hr. Oberstleutn. m. Fr. Gem. Ellwangen
 Stettner, Frau Geheimrat Stuttgart
 Zimmermann, Frau Pastor Regis
Gasth. z. Sonne
 Naschold, Hr. Martin, Conditior Mannheim
Hotel Stolzenfels
 Murr, Hr. Hugo, Kaufm., mit Frau Gemahlin u. 2 Söhnen Frankfurt a. M.
In den Privatwohnungen.
Witwe Bosler
 Boché, Hr. Josef Mainz
 Bösch, Frau Maria " "
Baddiener G. Bott
 Ehrler, Hr. Leonh., Privatier Schrozberg
Haus Eisele, Kochstr.
 Gross, Hr. Karl Hörscheid bei Solingen
Badinspektor Feucht
 Schwarz, Hr. Dr., Rechtsanwalt Göppingen
Villa Germania
 Thielebar, Hr. E., Kaufm. Hamburg
Villa Gutbub
 Adler, Hr. Franz, Kaufm. Burg bei Magdeburg
Frau Grossmann We., Kochstr. 193 A.
 Gerstner, Hr. Dr. jur., Wirklicher Geh. Oberregierungsrat a. D. Wilmersdorf b. Berlin
Villa Hecker
 Knypers, Hr. Max, Fabrikant Emstetten i. W.
Villa Hohenstanten
 Horn, Hr., mit Frau Gem. Worms
Bäckerm. Krauss
 Brunehild, Frau Ida, mit Bedg. Mannheim
Villa Charlotte (Postm. Kübel)
 Gross, Frau Hofrat Stuttgart
Haus Kuch
 Maierl, Frau München
Wagenw. Lakner
 Krämer, Hr. J. A., Kaufm. Neunkirchen b. Trier
Villa Lichtenstein
 Grabner, Hr. M., Rechn.-Insp., m. Fr. Gem. Dresden
Fr. Link Witwe
 Cotte, Hr. Gotthold Rüdigershagen
Alb. Lipps, König-Karl-Str. 88
 Richter, Frau Kl., Rent., mit Kind Charlottenburg
Wilh. Magenreuter
 Kessler, Hr. K., Lehrer, mit Frau Gem. Cassel
Villa Marguerite
 Franzetti, Hr. Artur, Schauspieler Berlin
Villa Mathilde
 Böttger, Hr., mit Frau Gem. Hamburg
 Krauskopf, Frl. Else " "
M. Mayer Witwe, Hohenlohestr. 295
 Adam, Hr. R., Rektor, mit Familie Altona
 Reichel, Hr. H., Baumeister, m. Fr. Gem. Erlangen
 Schiller, Frau W., Mühlebes.-Gattin " "
Schaffner Ostertag
 Güdecke, Hr. Friedr., Bankbeamter, mit Frau Gemahlin St. Petersburg

Wagnerm. Pfeiffer sr.
 Braun, Hr. J. Gg., Privatier Frankfurt a. M.
Villa Fritz Rath
 Kohnstain, Frau L., Kaufm.-Witwe Nürnberg
 Künstler, Frau Amalie. " "
Kürschner Rometsch
 Lintner, Frau Terese, Rentiere München
 Rech, Frau Marie, Rentiere " "
Schreiner Fr. Schmid
 Greiss, Frau Luise, Privatieri Esslingen
Kaufm. Fr. Treiber
 Wolff, Hr. J., Gutsbes., Rittm. a. D. Buir, Bez. Cöln
 Guggenheina, Hr. K., Kfm., m. Fr. Gem. Gailingen
Baddiener Herm. Treiber
 Lipp, Frl. Rosine Klein-Ei ugen
Bankkassier Ulmer
 Häberle, Frau Hauptmann Stuttgart
Villa Viktoria
 Rosenberg, Hr. J., Kfm., m. Fam. Frankfurt a. M.
Wilh. Volz, Hauptstr. 131
 Hartmann, Hr. Georg Heumaden b. Stuttgart
Malerm. Wacker
 Zülzer, Hr. Phil., Kaufm., mit Familie Leipzig
Oberbaddiener Wandpflug We.
 Krüger, Hr. M., Kfm., m. Fr. Gem. Charlottenburg
Alb. Wildbrett, Löwenbergstr. 217
 Herr, Frau Elise Philippsburg
Villa Wetzel
 Sandmann, Hr. D., Fabrikbes., mit Frau Gemahlin und Frl. Tochter Berlin
Chr. Wildbrett, Buchhdg.
 Böhm, Hr. Registrar, mit Frau Gemahlin Gross-Lichterfelde
Anna Zinser
 Guth, Hr. Jakob, Privatier Offenbach b. Landau
 Zahl der Fremden 8874
 Vom 9. bis 11. Juli angemeldete Fremde.
In den Gasthöfen.
Kgl. Badhotel
 Eyl, Hr. Stadtsynd., 2. Bürgermeister Hannover
Hotel Belle vue
 van Velsen, Hr. C. H., Bankdirektor, mit Frau Gem. Amsterdam
 Brack, Frl. " "
 Hill, Hr. G., Direktor Frankfurt a. M.
 Morgenthau, Frau M. New-York
 Morgenthau, Frl. B. " "
 Morgenthau, Frl. D. " "
 Morgenthau, Hr. W. K. " "
 Strouse, Frau Emma G. Paris
Gasth. z. Eintracht
 Haag, Hr. Jakob, Bierlieferant Tuttlingen
Gasth. z. grünen Hof
 Langguth, Hr. Karl Nürnberg
Hotel Klumpp
 Lanckoronski, Exzellenz, Hr. Graf Karl, mit Diener Oesterreich
 Morgens, Hr. Major, mit Frau Gem. und Bedienung München
 Mandelbaum, Frau Berlin
 Mandelbaum, Hr. " "
 Zeh, Hr. Dr., Sanitätsrat, mit Frau Gem. Hanau
 Röhlich, Frau Anna, mit Bedg. Berlin
 Juncker, Hr. Walter " "
 Stern, Hr. Viktor, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Hannover
 v. Saucken, Frau, geb. Baronin Glaubitz Karlsruhe
 Königsberger, Hr. Sigm., mit Frau Gem. Crefeld
 Ascher, Hr. Artur, mit Frau Gem. Berlin
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
 Beyer, Hr. Dr., Arzt Bad Landeck
Gasth. z. alten Linde
 Kessler, Frau M. We., Rentiere Berlin-Friedenau
Hotel z. gold. Löwen
 Rosenthal, Hr. H., Kfm., mit Fr. Gem. Hadamar
 Berner, Frau Tylli Hamburg
 Lissner, Hr. Wilh., Kaufm. Berlin
Hotel Maisch
 Haubensack, Hr. E., Kaufm. Gönningen
Panoramahotel
 Röhlich, Frau Anna, Fabrikbes.-Witwe, mit Bedienung Berlin
 Juncker-Röhlich, Hr. Walter " "
 Wenning, Hr. Albert, Fabrikant Pforzheim
Hotel z. gold. Ross
 Adamsohn, Hr. Dr. med. Gomaringen
 Schöffel, Frl. Betty Nürnberg
Hotel Russ. Hof
 Gantert, Hr. Fritz, Fabr., m. Frau Gem. Barmen
 Holler, Hr. Herm., Diplom-Ingenieur Saarlouis
 te Kock, Hr. F., Kaufm. Berlin
 Kuchler, Hr. Aug., Kaufm. Bremen
 Wassmuth, Hr. Wilh., Kaufm. Livorno
Hotel Schmid z. gold. Ochsen
 Neumann, Frau Justizrat, mit Begl. Frl. Weissbach Berlin
 Schreiber, Hr. Kgl. Hofspenglermeister München

Sommerberghotel
 Landauer, Frau Lilli, mit Frl. Tochter Stuttgar-
 Loos, Frau Dr. Stabsarzt, mit Frl. Tochter Strassburg
 Güllerms-Vogel, Hr., mit Frau Gem., Frl. Tochter u. Bedg. Madrid
Hotel Stolzenfels
 v. Podewils, Frhr., Rittmeister, Karlsruhe
In den Privatwohnungen.
Villa Augusta
 Emmeluth, Hr. H., Tischlermstr. Rixdorf b. Berlin
Villa Bachofer
 Rettig-Nobel, Frau Antonie, Rentiere Berlin
 Rettig-Nobel, Frl. Dora " "
 Deuschmann, Frl. Marie, Gesellschafterin " "
Chr. Bätzner, Privatier
 Schellmann, Hr. Fr. X., Kgl. Schloss- portier Stuttgart
 Weinmann, Frau Sali, Kaufmanns- Gattin Treuchtlingen, Bayern
Villa Bristol
 Hiller, Frl. Lucie Rottenburg a. N.
 Weinstein, Frau Dora We., mit Begl. Frau H. Muskat St. Petersburg
Dienstmann Collmer
 Frommer, Frl. Luise Frankental
Villa Erika
 Bähr, Hr. Max, Kaufm., m. Fr. Gem. Memmingen
Haus Fehleisen
 Murken, Frl. Katharine Brake i. Old.
Villa Franziska (E. Maisch)
 Duol, Frl. Marie, Lehrerin Marburg a. Elbe
 Müller, Hr. M., Kaufm. Berlin
 Wolf, Hr. Redakteur Pforzheim
H. Grossmann, Delik.-Geschäft
 Lutz Hr. E., Fabrikant, mit Frau Gemahlin und Töchterchen Mannheim
Villa Gutbub
 Köth, Hr. K., Weingutsbes. Pfaffenschwabenheim
Bäckerm. Haug
 Oehme, Frau F., Rentiere Berlin
 Oehme, Hr. R. " "
Villa Haussmann
 Koopmann, Hr. H., Kaufm., mit zwei Töchtern und Erzieherin Hamburg
 Prager, Frau Berta, Kaufm.-Gattin, mit Frl. Tochter Berlin
 Finckh, Hr. Oberförster, mit Familie Neuffen
Haus Josenhans
 Horn, Hr. Friedrich, mit Frau Gem. Worms
Villa Kaiser Wilhelm
 Löb, Hr. S., Kaufm., mit Frau Gem. Zweibrücken
 Schweikert, Hr. August, Subdirektor, mit Frau Gemahlin Mannheim
Villa Karlsbad
 Daucher, Frau, Privatieri Heilbronn
Villa Kiechle
 Lichtenfelt, Frl. Hedwig Bernburg
Villa Krauss
 Wehrauch, Hr. F., Hauptmann Metz
Louis Kuch, Zimmermstr.
 Zeiger, Hr. Rud., Priv., m. Fr. Gem. Heilbronn
Villa Mon Repos
 Domker, Hr. G., Rentier, mit Frau Gem. Berlin
Parkvilla
 Hamburger, Hr. J., Kfm., m. Frau Gem. " "
Herm. Pfau, Schreiner mstr.
 Engelhardt, Hr. Gustav, Privatier Neapel
Villa Rheingold
 Strauss, Hr. M., Kaufm. Berlin
 Wolf, Hr. Louis, Kaufm., mit Frau Gemahlin und Kind Frankfurt a. M.
Villa Rosa
 v. Eich-Barsdorf, Hr. M., Ritterguts- besitzer Oberschlesien
 Neumann, Frau Berlin
Villa Schill
 Zöllner, Hr. Benno, Kaufm., mit Frau Gemahlin und Tochter Berlin
Villa Treiber
 Wilschke, Frau Elise, mit Frl. Tochter Rixdorf b. Berlin
Jak. Tubach (Villa Hoheneck)
 Zylicz, Hr. Paul, mit Frau Gem. Benthon
Villa Viktoria
 Höfinghoff, Hr. Herm., Geh. Regierungs- rat, mit Frau Gemahlin Berlin
Karl Weber, Stichstr.
 Vogel, Hr. P., Geldschrankfabrikant Plauen i. V.
Villa Wetzel
 Harburger, Frau L., Kaufm.-Gattin, mit Familie u. Kinderfrl. New-York
Villa Wilhelma
 Taute, Hr. Fritz, Fabrikant, mit Familie Berlin
 Zahl der Fremden 9047

Pianola-Konzert

am Donnerstag, den 14. Juli 1910

Abends 8 Uhr

im Saal des Panorama-Hotels

Bes. August Bechtle.

PROGRAMM:

- 1) Ballade G-moll Op. 23 . . . Chopin
- 2) Adagio Favori Mozart
- 3) Schmetterling Grieg
- 4) Rondo Capriccioso Mendelssohn
- 5) Polnischer Tanz op 3 Nr. 1 . . . Scharwenka
- 6) Hord, hord die Gerch . . . Schubert-Liszt
- 7) Faust-Walzer Gounod-Liszt

(Konzert-Paraphrase)

Musikliebhaber und Interessenten laden er-gebenst ein

Schiedmayer, Pianofortefabrik

Kgl. u. Kais. Hoflieferanten,
Stuttgart, Neckarstrasse 12.

Unser Vertreter wird am Tage nach dem Konzerte von morgens 10—1 Uhr und nachmittags von 3—¹/₂ Uhr im Konzertsale anwesend sein, um Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Räumungs-Verkauf

20 % Rabatt in 20 % Rabat

Seidenblusen, Unterröcken,
Schürzen, Wäsche

von heute ab bei

E. Weinbrenner Nachf.

König-Karlstrasse Villa De Ponte.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Jahres-Versand
400000 Flaschen.
Überall erhältlich.

Niederlage in Wildbad bei
Chr. Schmid, Tel. 85. W. Teibe, Tel. 95.

Was ist das beste Gewürz

für Milch- und Mehlspeisen, für Kakao und Tee?

Nur Dr. Oetker's Vanillinzucker.

Derselbe ersetzt die teure Vanilleschote vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit und Ausgiebigkeit. Ein Päckchen für 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) entspricht 2—3 Schoten guter Vanille.

Mischt man ¹/₂ Päckchen Dr. Oetker's Vanillin Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1 bis 2 Teelöffel voll auf eine Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Eine schöne

Wohnung

bestehend aus 2 bis 3 Zimmern,
Küche, Keller und sonstigem
Zubehör ist bis 1. Okt.
zu vermieten.

Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Ordentliches

Servier-Mädchen

sofort gesucht.

Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Weisse, farbige und schwarze

Wasch-Blusen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Weisse und farbige

Wasch-Costüme

in allen Größen von

Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,

Königl. u. Herzogl. Hofl.

Wildbad, König-Karlstr. 187.

Guten

Obstmost

von 20 Liter ab bei

Hermann Krauß,

Küfermstr.

Hauptstraße.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld

Wir machen Interessenten darauf
aufmerksam, daß unser Kraftwagen
im Monat Juli Montags und
Donnerstags nach Wildbad
kommen wird. Bestellungen erbitte
mir per Telefon oder per Postkarte.

Möbel

verschönkt

niemand bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch
Kein Kaufzwang!

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim
8 östl. Karl-Friedrich-Strasse

Kunst-

Tafel-Honig

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd.
Colli Mk. 5.— franko.

Robert Treiber.

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wasch-
seide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründ-
lichste Reinigung bei grösster Schonung und
Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Hotels und Pensionen

mache aufmerksam auf meine

Küchen-Possiertücher

(Etamine)

in Baumwolle, Leinen, Wolle,
fertig gesäumt, oder im laufenden Meter bei billigsten
Preisen.

Kaffeesackzeug.

Wildbad Ph. Bosch.

Wiener

Tonnetsessel

in div. Formen und Farben
mit Rohr- Intarsia- und
Perfor-Sitzen, empfiehlt

Fritz Brachhold,
Schreinermeister.

Vertreter der Wiener
Tonnet- Sesselfabrik.

Ferner empfehle
Zimmer-Einrichtungen

sowie
Einzel-Möbel jed. Art.
v. D.



Kgl. Kurtheater

Mittwoch, den 13. Juli

Lilli.

Lustspiel in 4 Akten von

Francis Stahl.

Donnerstag den 14. Juli

Das Konzert

Lustspiel in 3 Akten von

Hermann Bahr.

Guten

Most-Essig

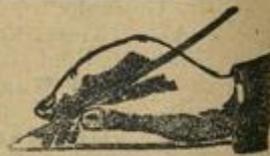
hat abzugeben.
Wer sagt die Red. d. Bl.

in.

Sauerkraut

ist eingetroffen bei

Rob. Treiber,
vorm. Dan. Treiber.



Handelsschule Schüssler,
Pforzheim, 3springerstr. 6 a

Gewissenh., gründliche

Ausbildung in allen

kaufm. Fächern.

Größter Erfolg garantiert!
Damen u. Herren werden

jederzeit aufgenommen.



Ohne Geld

Bügeleisen und andere anerkannt
wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

Plammers Selle nur eingewickelt

Plammers Sellenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus

millionenfach erprobt.